

## SCHULE



# Wenn digital und analog Hand in Hand gehen – im Gespräch mit Lehrkräften zum Modell des hybriden Unterrichts

Begriffe wie Distanzlernen, Blended Learning und hybrider Unterricht prägen den aktuellen Diskurs. Wir haben mit zwei Lehrkräften darüber gesprochen, was Unterrichten im hybriden Modell für sie bedeutet und welche Chancen, aber auch Herausforderungen diese Form des Unterrichts bietet. Kleiner Spoiler vorab: Die Erfahrungen sind durchaus unterschiedlich.

### ***Was bedeutet hybrider Unterricht für euch?***

Alexandra: Hybrider Unterricht bedeutet für mich zunächst, dass ein Teil der Kinder in der Schule und ein Teil zu Hause lernt. Die Lerninhalte müssen demnach so aufbereitet werden, dass die Kinder sie auch aus der Distanz eigenständig erarbeiten können.

Dieter: Für mich bedeutet das hybride Unterrichten vor allem, dass der Unterricht weder zeit- noch ortsgelbunden ist. Das heißt aber auch, dass ich als Lehrkraft den Schüler:innen nicht direkt Feedback geben muss und insgesamt mehr Flexibilität entsteht.

### ***Welche Chancen seht ihr im Modell des hybriden Unterrichts?***


Alexandra: Für die Kinder ist hybrider Unterricht eine gute Chance, **Medienkompetenzen** zu erwerben, die sich im normalen Schulalltag nur schwer vermitteln lassen. Ich als ältere Lehrkraft hatte zunächst Sorge durch die Digitalisierung abgehängt zu werden. Durch die Notwendigkeit habe ich aber erfahren, dass es Spaß macht, neue Welten und Möglichkeiten zu entdecken. Insgesamt wurde meiner Meinung nach durch die Corona-Pandemie im digitalen Bereich einiges vorangetrieben.

Dieter: Vor allem die Art der Kommunikation ist für die Schüler:innen ganz neu, sie müssen jetzt **lernen, mit digitalen Medien umzugehen**. Insgesamt bringt der hybride Schulalltag viel Neues mit sich und die Schüler:innen arbeiten viel selbstständiger.

### ***Wie können die Schüler:innen durch das hybride Lernen individuell besser gefördert werden?***

Alexandra: Eine individuelle Förderung ist in jedem Fall möglich, der Rahmen ist durch das hybride Format gegeben. Einen direkten Vorteil zum Präsenzunterricht konnte ich aber bislang noch nicht ausmachen.

Dieter: Der hybride Unterricht bietet hier auf jeden Fall mehr Möglichkeiten. So kann ich zum Beispiel einzelnen Schüler:innen Hilfe in einem separaten Online-Konferenzraum anbieten, ohne dass immer gleich die ganze Klasse dabei sein muss. So kann ich **viel individueller auf den Einzelnen eingehen** und auch Fragen individueller beantworten. Die Rückmeldungen sind dann auch meist verständlicher für die Schüler:innen, da **Probleme zielgerechter behandelt** werden können.



### ***Was sind die Herausforderungen des hybriden Modells?***

Alexandra: Für uns als Lehrkräfte ist wohl die größte Herausforderung, sich durch die Masse an Möglichkeiten zu navigieren und nur die Tools zu verwenden, die tatsächlich sinnvoll für unseren Unterricht sind. Wir tauschen uns dafür regelmäßig im Kollegium aus und nutzen häufig Tools, die Kolleg:innen bereits getestet haben. Ansonsten helfen Fortbildungen, in denen spezifische Tools ausführlicher vorgestellt werden.

Dieter: Die Hälfte der etwa 360 Schüler:innen an unserer Schule konnten wir glücklicherweise mit einem Tablet vorsorgen. Aus meiner Sicht **fehlt es also nicht an den technischen Voraussetzungen, sondern vor allem an der Motivation der Schüler:innen** – es ist viel schwieriger, sie aus der Distanz bei der Stange zu halten .

### ***Denkt ihr Elemente des hybriden Modells bleiben auch in der Zeit nach Corona bestehen?***

Alexandra: Wünschenswert wäre es. Die Schüler:innen entwickeln aktuell wichtige Kompetenzen, wie zum Beispiel **Selbstständigkeit**. Sie können sich bereits in der 2. Klasse gut strukturieren und wissen, was auf Papier und was auf dem Tablet abgelegt ist. Außerdem bekommen sie durch die neuen technischen Geräte einen ganz anderen Zugang zum Lernen und Arbeiten. Statt sich nur berieseln zu lassen, gestalten sie aktiv mit. In Zukunft können auch Schüler:innen, die krank sind, durch Videokonferenzen besser in das Unterrichtsgeschehen eingebunden werden.. Zudem können Lehrkräfte Videosprechstunden zur Unterstützung bei den Hausaufgaben für die Kinder anbieten, denen es ansonsten an Hilfe fehlt. Unsere Schule hat da folgende **Vision für die Zukunft: Jedes Kind hat sein eigenes Tablet wie ein Schulbuch in der Tasche und kann damit räumlich ungebundene vielfältige Formen des kooperativen Arbeitens ausprobieren.**

Dieter: Ich denke nicht, bislang fehlen dazu einfach die Voraussetzungen. Dafür müsste **das System Schule viel flexibler werden**. In naher Zukunft wird sich daher nicht viel ändern. **Ein freieres Gestalten und das Denken in Kompetenzen statt Fächern wäre ein wünschenswertes Ziel für die Zukunft.**

### ***Wie können Initiativen wie Coding For Tomorrow Lehrkräfte noch besser beim Hybridunterricht unterstützen?***

Alexandra: Mit einem **breiten Fortbildungsangebot**, welches an Schulen noch präsenter gemacht werden sollte. Dabei ist auch die didaktische Anknüpfung der vermittelten Inhalte sehr wichtig, um schnell in der Schule starten zu können.

Dieter: Meiner Meinung nach brauchen die **Lehrkräfte selbst ein Interesse daran Neues zu lernen** und umzusetzen. Außerdem müssen sie die **Notwendigkeit erkennen**, digitale Tools auch für ihren Unterricht einzusetzen. Es kann natürlich nicht jede Lehrkraft programmieren, aber einzelne Bauteile können alle verwenden. So lässt sich eine Präsentation beispielsweise super durch ein Plakat mit dem Makey Makey ergänzen. Den Kolleg:innen fehlt da manchmal die Vorstellungskraft von dem, was möglich ist.

***Alexandra, eure Schule konnte bereits an einem hybriden Projekttag mit Coding For Tomorrow teilnehmen, wie ist das abgelaufen und was ist nachhaltig geblieben?***

Alexandra: Vor dem Projekttag haben detaillierte Absprachen stattgefunden und es war super, dass Coding For Tomorrow so flexibel war. Der Moderator war per Videokonferenz zugeschaltet, ich konnte den Schüler:innen vor Ort helfen. Der Projekttag war auf jeden Fall nachhaltig, denn die Schüler:innen nutzen ScratchJr auch weiterhin in ihrer Freizeit und **finden eigenständig neue Möglichkeiten, ihre Projekte weiterzuentwickeln.**

**Wir bedanken uns herzlich bei Alexandra und Dieter für das Interview!**

**Alexandra Bücken** ist Lehrerin an der Volker Rosin Grundschule in Düsseldorf.

**Dieter Herzberger** ist Lehrer an der Katholischen Hauptschule St. Benedikt in Düsseldorf.

Bevor sie in den hybriden Unterricht wechseln mussten, besaßen die Schulen der beiden Lehrenden zwar ein Medienkonzept, besaßen aber kaum technische Ausstattung oder Know-how in der Verwendung digitaler Werkzeuge. Durch die Corona-Pandemie und dem damit verbundenen Distanz- oder Hybridunterricht haben Schulleitungen und Lehrkräfte gleichermaßen die Chancen erkannt, die sich durch die Digitalisierung für den Schulalltag ergeben. Es bleiben aber trotzdem Fragen offen – zum Beispiel wie allen Schüler:innen dauerhaft ein Endgerät zur Verfügung gestellt werden kann. Alexandra hat die Vision einer Schule, in der das Tablet genauso selbstverständlich in die Schultasche gehört, wie das Schulbuch. Ob das so kommen wird, können wir noch nicht wissen. Eins ist aber jetzt schon klar: Elemente des hybriden Unterrichts werden mit Sicherheit auch in Zukunft bleiben.

- Wie stehst du zum Hybridunterricht? Ist er für dich eher eine Herausforderung oder eine Chance? Teile deine Ideen und Gedanken gerne mit uns – und tagge uns auf Social Media oder schreibe uns unter [info@coding-for-tomorrow.de](mailto:info@coding-for-tomorrow.de).
- Du möchtest dich fortbilden oder im kommenden Schuljahr einen (hybriden) Projekttag mit deiner Klasse durchführen? Weitere Informationen und kommende Termine findest du **hier**.
- Übrigens: Informationen zum Einsatz digitaler Werkzeuge im Unterricht sowie geprüfte Unterrichtskonzepte findest du natürlich **auch bei uns**. Welche tollen, kreativen und innovativen Tools es für deinen Unterricht sonst noch gibt, erfährst du **hier**.

---

Kontakt

Coding For Tomorrow

Fon: +49 211 69 52 42 22

E-Mail: [info@coding-for-tomorrow.de](mailto:info@coding-for-tomorrow.de)

<https://coding-for-tomorrow.de/>